

Vom Elfmeterschützen zum Lebensretter

Nach Typisierung beim Elfer-Cup: Fabian Fellmann aus Namborn hilft einem Leukämiepatienten

Bei der saarländischen Meisterschaft im Elfmeterschießen werden nicht nur Torschützenkönige gesucht, sondern auch Lebensretter:innen. Dafür starten die Organisator:innen in Steinberg-Deckenhardt immer auch einen Typisierungsauf Ruf – gemeinsam mit der Stefan-Morsch-Stiftung. Fabian Fellmann (22) registrierte sich dort 2018 als Stammzellspender. Kurz vor Weihnachten hat er nun mit seiner Spende einem leukämiekranken Jungen das Geschenk des Lebens gemacht.



Stammzellspende für Jungen in Italien

Wem genau Fabian Fellmann aus Namborn mit seiner Stammzellspende geholfen hat, weiß er nicht – aus Datenschutzgründen. Nur, dass der Empfänger männlich und 16 Jahre alt ist und in Italien gegen Leukämie behandelt wird. „Ich frage mich schon, wer genau das ist. Aber eigentlich ist das egal! Schließlich hängt sein Leben davon ab“, erzählt er. Damit der Junge die Hilfe bekommt, lässt sich Fabian Fellmann in einem speziellen Entnahmezentrum ambulant Stammzellen entnehmen. Mit beiden Armen wird er an ein Gerät angeschlossen, das aus seinem Blut die lebensrettenden Zellen sammelt. Vier Stunden muss der Lehramtsstudent dafür ruhig liegen bleiben. Zur Vorbereitung spritzt er sich in den Tagen davor ein Medikament, um die Zellbildung anzukurbeln. Das nimmt er gerne in Kauf: „Ich finde es krass, dass man als junger Mensch so schwer krank werden kann. Dass ausgerechnet ich ihm helfen kann, fühlt sich einfach klasse an.“

Genmerkmale müssen übereinstimmen

Der 22-Jährige steht für gewöhnlich beim » [STV Urweiler](#) im Tor. Mit ein paar Freunden hatte er sich vor vier Jahren als Team für den Elfer-Cup angemeldet. Er erinnert sich noch genau an die Typisierung am roten Doppeldeckerbus der Stefan-Morsch-Stiftung vor Ort: „Das ist so einfach wie ein Corona-Test.“ Er füllte eine Einwilligung aus, gab seine Kontaktdaten an und entnahm sich dann eine Speichelprobe mit einem speziellen Stäbchen. Was nur wenige Minuten dauerte, dient einem wichtigen Zweck: Denn wenn herkömmliche Maßnahmen, wie zum Beispiel Chemotherapien und Bestrahlungen nicht ausreichen, ist eine Stammzelltransplantation für Leukämieerkrankte die oftmals einzige Chance zu überleben. Dafür müssen jedoch bestimmte Genmerkmale von Spender:in und Empfänger:in übereinstimmen. Im Oktober bekommt er den Anruf der Stefan-Morsch-Stiftung: „Mir blieb erst mal die Luft weg, als ich hörte, dass ich als Spender für einen Patienten infrage komme. Damit hatte ich nicht gerechnet, aber ich habe mich sehr gefreut. Viele in meinem Bekanntenkreis sind auch registriert. Aber ich habe noch von keinem gehört, dass er tatsächlich gespendet hat.“

Typisierung am Elfer-Cup

Seit 2012 organisieren der SV Steinberg-Deckenhardt und der FC Walhausen regelmäßig den » [Karlsberg Elfer-Cup](#). Parallel suchen sie neue potenzielle Stammzellspender:innen mit Deutschlands erster Spenderdatei aus Birkenfeld. Seitdem sind rund 240 Menschen dem Aufruf auf dem Sportplatz gefolgt. Vier von ihnen haben bereits für Betroffene gespendet. Guido Schaadt aus dem Orga-Team der Fußballer betont: „Das Engagement für Leukämieerkrankte hat für unsere Vereine Tradition. Wir sind stolz, dass wir schon so viele Menschen zur Typisierung motivieren konnten. Die Spende von Fabian Fellmann macht uns wieder deutlich, wie wichtig es ist, dass auch Sportvereine ihre Mitglieder für das Thema

sensibilisieren.“ Aufgrund der Corona-Pandemie fiel der Cup bereits zum zweiten Mal in Folge aus. Die Organisator:innen hoffen, dass die Veranstaltung im neuen Jahr wieder möglich ist. Der Termin steht schon fest: Samstag, 11. Juni 2022

Corona schränkt Suche nach neuen Lebensrettern ein

Nicht nur das Elfmeter-Turnier, auch Registrierungsaktionen der Stiftung können derzeit nicht oder nur sehr eingeschränkt vor Ort stattfinden. Mehr als 18.000 neue Spender:innen fehlen daher in der Datei im Vergleich zu den Vorjahren – vor allem junge Menschen. Stiftungsvorsitzende Susanne Morsch betont: „Das persönliche Gespräch und die Möglichkeit, direkt auf Fragen einzugehen fehlt. Gerade das ist aber wichtig, um Menschen zur Typisierung zu motivieren. Diesen Rückgang müssen wir dringend aufholen, damit es weiterhin Lebensretterinnen und Lebensretter für Betroffene gibt. Sportvereine mit jungen, engagierten Menschen spielen da eine ganz entscheidende Rolle. Wir hoffen, dass angesichts dieses Erfolges noch viele weitere Vereine Lust bekommen, mit uns gemeinsam Aufrufe zu starten.“ Stammzellspender Fabian Fellmann appelliert: „Ich wäre nicht typisiert, wenn ich nicht zufällig auf dem Sportplatz die Gelegenheit gehabt hätte. Vielleicht gäbe es dann keine Rettung für meinen Empfänger. Die Typisierung ist eine Frage der Solidarität. Man könnte auch selbst daran erkranken. Das Thema muss stärker in die Öffentlichkeit getragen werden und da sind auch Vereine in der Verantwortung.“